Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der

Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Krankenkasse des Bereins kath. Lehrer und Shulmänner der Schweiz.

An der Sitzung des Verbandskomitees vom 24. Jonuar 1910 machte das Präsidium die exfreuliche Mitteilung, daß unterm 11. Januar 1910 das vom Zentralkomitee beschlossene Betressins von ca. Fr. 5000 dem gesammelten Wohlsahrtssond entnommen und unserer Kommission zur Verwaltung übergeben wurde. Diese Zuweisung zeigt, daß die leitende Instanz des Zentralvereins schon von Ansang an ein großes Interesse am Gedeihen und Blühen der Krankenkasse hat. Es sei ihr dies auch an dieser Stelle bestens verdankt. Der Jond, sowie die übrigen verfügbaren Gelder sind bei der Sparkasse der kathol. Adminisstration in St. Gallen angelegt, einem in jeder Hinsicht sichern und soliden Institute.

Der Verbandskaffier legte das Ergebnis des I. Rechnungsjahres vor; es ist ein erfreuliches und ermutigendes; das Gesamtvermögen beziffert sich am 31. Dezember 1909 auf Fr. 5467.05. Zur
übersichtlichen und genauen Rechnungsführung hat unser Hr. Finanzminister eine Buchführung nach ganz modernen Grundsätzen eingerichtet.
Seiner vorbildlichen, unermüdlichen Tätigkeit wird mit Worten warmer

Unertennung gedacht.

Richt alle Sektionen bekunden unserer ersten sozialen Institution gegenüber das nämliche Verständnis; während einige größere uns sehr wenige Kassamitglieder zuführten und sogar die Herbstversammlung vorbeigehen ließen, ohne auch nur der Krankenkasse zu gedenken, vergüten andere den Eintretenden die Kosten des ärztlichen Untersuchs. Uner-

erkennung diesen!

Da fich alle Mitglieder mahrend des Bereinsjahres guter Gesundheit erfreuten, mußte tein Krankengeld ausbezahlt werden; man fieht also, daß unser verehrte versicherungstechnische Berater gut daran tat, ats er uns empfahl, die Aufnahme unbedingt von einem ärztlichen Zeugnis abhängig zu machen. Wir halten daran strickte fest im Interesse einer gesunden Weiterentwicklung der Rasse. Wir wissen zwar wohl, daß gerade dieser arztlichen Bescheinigung wegen mancher den Eintritt verschiebt; der ruhig Denkende findet sie aber für selbstverftandlich. - Die Mitgliederzahl wird noch steigen, wenn die Raffe in den Fall tommt, da und dort ihre hohe Miffion durch das traftige Rrankengeld (pro Tag 4 Fr.) zu erfüllen und damit viel Rummer und Leid zu stillen. — Protofoll und Raffabucher samt Belegen mandern nun zur Prufung und Berichterftattung auf die Generalversammlung in Schwyz an die Rechnungsprufungskommission. — Allen, bie im Geburtsjahre unferer herrlichen sozialen Institution bas Berbandskomitee unterstützten, warmen Handschlag! Auf zum Eintritt! Anmelbungen nimmt entgegen und ift jur Austunftgabe bereit ber Prafident, Dr. Jak. Deich, Lehrer, St. Fiden. Ginzahlungen der Monatsprämien gefchehen portofrei an Brn. Berbandstaffier Alf. Engeler, Lehrer, Lachen-Bonwil. Chet IX 0,521. St. Gallen, 24. Jan. 1910. Der Berbandsaktuar.